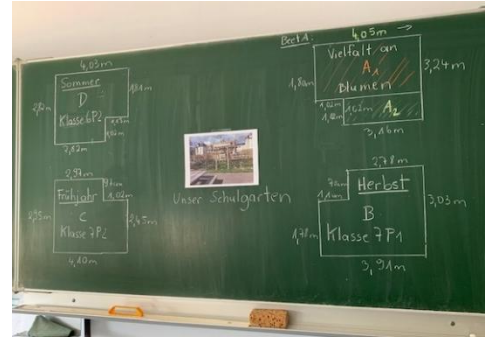


Gartenplanung in der Klasse

Pädagogische Lernziele:

Gemeinsam den Lebensraum Garten kennenlernen – Gemüse, Kräuter, Blumen, Obst, Tiere. Bewusstwerden der naturnahen Umwelt und der Herkunft der Lebensmittel. Verantwortung übernehmen, Mitbestimmung von der Planung bis zur Ernte.



Beschreibung:

Gartenbesichtigung

Am Anfang des Gartenprojekts steht die Besichtigung des Gartens oder der Hochbeete. Den Schülern wird erklärt, dass dies ihr Garten ist und sie die Verantwortung für den Anbau von Gemüse, Obst, Blumen und den darin lebenden Tieren tragen werden und dass sie dafür zuerst planen müssen, was, wie, wo und wann angepflanzt werden soll und diesen Plan in die Realität umsetzen müssen. Wahrscheinlich entdecken die Kinder Bewohner des Bodens (Würmer, Asseln, Spinnen...), auf die man dann schon reagieren kann.

Gemüse, Obst, Blumen und Kräuter kennenlernen:

Im Klassensaal überlegt man danach gemeinsam, was in diesem Garten der Kinder wachsen soll. Anhand von Bildern oder Karten entdecken die Kinder das Obst und Gemüse.

- Die jüngeren Schüler können sich ihr Lieblingsgemüse oder Obst aus den Bildern aussuchen. Dabei sollen sie das Gemüse/Obst benennen, auf luxemburgisch oder in ihrer Muttersprache.
- Ältere Schüler können sich ein Bild nehmen, den Namen nennen und erklären, weshalb er/sie dieses Bild gewählt haben. Gemeinsam kann man die Namen auf anderen Sprachen entdecken.

Einige Fragen, auf die man gemeinsam mit den Kindern die Antworten herausfindet:

- Ist es ein Obst, Gemüse, Kraut oder eine Blume, ...?
- Welche Farbe hat es? Gibt es es noch in anderen Farben?
- Ist es klein oder groß? Wie groß kann es werden?
- Wie schmeckt es - süß, sauer, bitter, scharf...?
- Was essen wir vom Gemüse – die Wurzel, die Blätter, den Stängel, die Frucht...?
- Was wächst im Boden, was über der Erde?
- Wie kann man es essen? Roh, gekocht? Welche Gerichte kann man daraus kochen?
- ...

Danach können die Bildkarten auf den Boden in eine Kategorie klassiert werden z.B. Essbare Teile (siehe Bild auf Seite 4), Geschmack, Größe, Erntezeit (Jahreszeiten). Wo wächst das Gemüse: über oder in der Erde?

Bilder von der **ganzen Pflanze** veranschaulichen, wie das Obst und Gemüse wächst: die Möhren im Boden, die Tomaten als Frucht auf einer großen Pflanze, der Salat als Kopf über dem Boden...



Alternative Aktivitäten:

- 1) Man kann den Kindern auch **Bilder von zubereiteten Gerichten** zeigen und Fragen dazu stellen: Welches Gemüse ist darin? Gibt es noch andere pflanzliche Zutaten (Kräuter, Gewürze, Öl, Getreide,...)? Mit welchem Gemüse kann man solche Gerichte kochen? Z.B. Welche Suppen gibt es?, Welche Salate?, Welche Pürees?,...
- 2) **Gemüse, Obst, Kräuter, Blumen raten:** Alle Schüler nehmen sich verdeckt ein Bild eines Gemüses und versuchen es den anderen **mit den 5 Sinnen zu beschreiben**: Wie hört es sich an, wenn man hineinbeisst? Wie fühlt es sich an? Wie riecht es? Wie schmeckt es? Wie sieht es aus? Die anderen raten.
- 3) **Gartentiere:** Man kann auch die Gartenbewohner entdecken: sei es anhand der Bilder, zu denen Fragen gestellt werden oder umgedreht, wobei ein Kind einen Gartenbewohner und seinen Nutzen erklärt und die anderen Kinder das beschriebene Tier erraten sollen.

Welche Pflanzen wollen wir in unserem Garten/Beet anpflanzen?

Doch im Garten gibt es nicht nur Gemüse – welche **Blumen** kennen die Kinder? Wie heißen Sie? Welche Farbe haben sie? Welche Rolle spielen die Blumen im Garten? Blumen ziehen verschiedene Insekten an: Bienen, Hummeln, Schmetterlinge... Sie sind nützlich im Garten und helfen uns, viel und gutes Gemüse groß zu ziehen. Welche Blumen wollen wir in unserem Garten?

Um sich festzulegen, sollte man gemeinsam überlegen, ob man ein **Thema** für den Garten auswählt – siehe Fiche: [Themen-Ideen für den pädagogischen Garten](#)

Je nach ausgewähltem Thema können jetzt das Gemüse, Blumen und Kräuter ausgesucht werden, die die Schüler im Garten anbauen wollen.

Zum Abschluss wird gemeinsam festgehalten, welches Gemüse und Obst die Kinder in ihrem Garten säen und pflanzen wollen. Man kann die Bilder ausschneiden und auf ein Poster kleben, das im Klassensaal aufgehängt wird. So haben die Kinder jederzeit vor Augen, was sie für ihren Garten geplant haben.

Die Kinder können aber auch ein Modell ihres Gartens in einer Kiste anfertigen, mit Erde und Bildern oder modelliertem Obst, Gemüse und Blumen.



Tipps zur Auswahl von Gemüse für Kleinkinder:

Je jünger das Kind, desto schneller muss ein Garten Erfolge (d.h. Früchte) liefern. Deshalb eignen sich schnell wachsende Obst- und Gemüsepflanzen sehr gut, die zudem robust sind und sich gleich an Ort und Stelle vernaschen lassen.

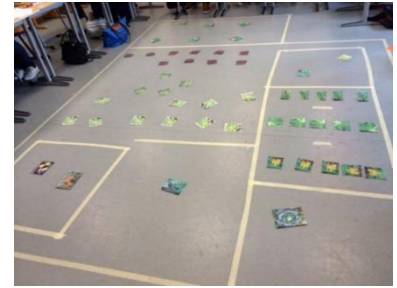
Ideale Gemüse- und Obstpflanzen für Kinder sind beispielsweise: Radieschen, Möhren, Kohlrabi, Erbsen (vor allem Zucker- und Markerbsen), Salatgurken, Tomaten, Salate (vor allem Schnitt- und Pflücksalate) und Zucchini, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren. Blumen: Sonnenblumen, Ringelblume, Borretsch, Lavendel, Kosmee...



Passen alle ausgewählten Pflanzen in unseren Garten?

Um dies herauszufinden, muss ein **Pflanzplan** angefertigt werden. Mit einem Metermaß können die älteren Schüler die Seiten der Beete abmessen – zum Beispiel in der Mathestunde. In der Klasse wird ein Plan im Maßstab auf Papier gezeichnet. Falls man in der Klasse ausreichend Platz hat, kann man auch die Gartenbeete mit Klebeband 1:1 auf den Klassenboden aufkleben und mit Bildern befüllen.

Beispiel: Lycée technique de Bonnevoie



Wieviel Platz braucht unser ausgewähltes Gemüse, Blumen und Kräuter?

Auf der [Gemüsetabelle](#), den Samentüten und bei den Anbietern im Internet, findet man die Pflanzabstände, die man beim Anpflanzen einhalten muss, damit die Pflanze gut wachsen kann, genügend Licht bekommt und ausreichend Luftzirkulation besteht. Mit Hilfe dieser Angaben können die Schüler ausrechnen, wie viele Pflanzen ins Beet passen. Um die Abstände zu veranschaulichen, kann man von konkreten Längen ausgehen: die Größe der Kinder, Länge eines Kinderfingers, der Hand, eines Fußes...



Praktische Rechenaufgabe: Als Beispiel können die Kinder auch ausrechnen, wie viele Pflanzen verschiedener Arten in 1m² passen.

Für die Kleinen kann man Karten vorbereiten, die bereits den Platzgebrauch maßstabsgetreu veranschaulichen. Die Großen können sich die Informationen aus der [Gemüsetabelle](#) herausnehmen.



Jetzt kann man auf Papier oder am Computer, je nach Alter der Schüler, einen Pflanzplan anfertigen.

Wieviel Samen muss man kaufen?

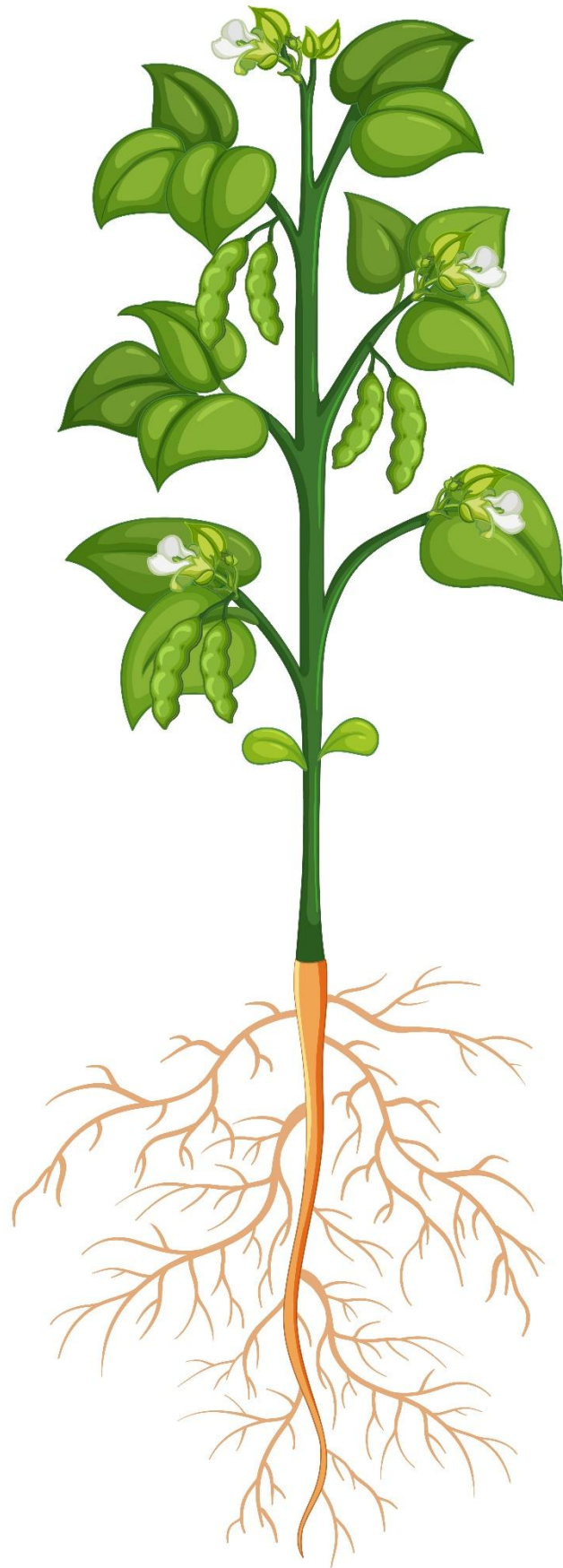
Auf den Samentüten gibt es Angaben, wieviel Samen die Tüte enthält. Da Samen unterschiedlich und nur begrenzt haltbar ist, kauft man am besten nur so viel, wie man fürs Gartenjahr braucht. Auch dies eignet sich prima als praktische Rechenaufgabe für die älteren Schüler.

Im Internet sucht man bei den verschiedenen Samenanbietern die Gemüsesorten aus, die man bestellen will. Hier findet man alle zur Planung notwendigen Informationen.

Bei der Auswahl bevorzugt man frühe Sorten, die schnell wachsen und noch vor den Sommerferien erntereif sind: frühe Möhren, Erbsen, Radieschen, Salat... Wenn die Möglichkeit besteht, dass jemand sich im Sommer um den Garten kümmert, kann man im Frühjahr und Frühsommer auch Gemüse pflanzen, das im Herbst geerntet wird.

Bild-Quellen: Gemüse über/in dem Boden: [Froilein Kunterbunt](#) ; Alle anderen: LAG





Quelle: Bild von brgfx auf Freepik_ https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/vorlage-fuer-das-anlagenstrukturschema_38661700.htm -

